

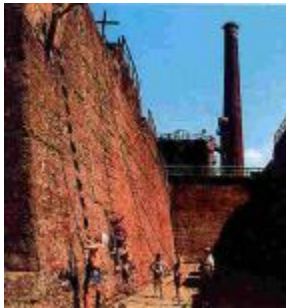
VDG Fortbildungsseminar Gladbeck 30.9.2005

Alternativprogramm

Freitag:

9:30h bis 18.30h

Führung durch den „Landschaftspark Duisburg Nord“ 10:00h – 11:00h



Industriegeschichte, Ökologie, Erholung, Freizeit und Kultur – der **Landschaftspark Duisburg-Nord** ist ein ganz besonderer Park. Den Mittelpunkt bildet die 1985 stillgelegte Meidericher Eisenhütte. Nachdem hier in über 80 Jahren 57 Mio. Tonnen Roheisen produziert wurden, kam zwar 1985 die letzte Schicht – jedoch nicht das Ende! Die Hütte verwandelte sich in eine weltweit nahezu einmalige Parklandschaft (200 Hektar), die zahlreiche Attraktionen bietet; etwa der Kletterpark in den alten Erzbunkern. Ein ehemaliger Gasometer bietet Gelegenheit zum Tauchen, darüber hinaus kann der Besucher einen Hochofen besteigen und die Ausblicke über das Ruhrgebiet und das Münsterland genießen. Wir haben uns für eine

Führung entschieden, um in der Kürze der Zeit ein möglichst breites Spektrum der Sehenswürdigkeiten abzudecken.

**Kurze Besichtigung „historischer Binnenhafen Duisburg“
und „Hafenrundfahrt“ (Mittagsimbiss an Bord)**

11:30h – 13:30h

Der Rhein-Ruhr Hafen Duisburg ist der **größte Binnenhafen der Welt** und Drehscheibe für den internationalen Güterverkehr. Gewachsen als Hafen für Massengüter wie Erze, Schrotte, Kohle, Getreide, Baustoffe, Mineralöle und Chemikalien, präsentiert er sich heute als ein **multifunktionales Dienstleistungs- und Handelszentrum** mit modernsten Einrichtungen zum Verladen, Lagern und Bearbeiten hochwertiger Güter aus aller Welt. Auf Duisburger Boden werden in den öffentlichen und werkseigenen Häfen jährlich 40 bis 50 Millionen Tonnen umgeschlagen.





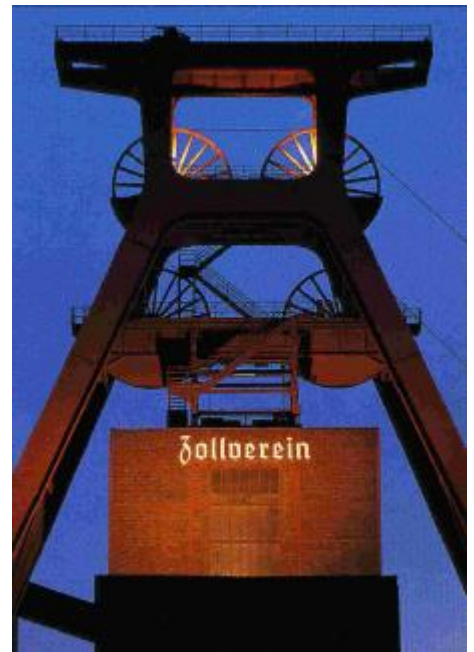
Mit Mühlenwerken und Speichern entstand um 1900 am Duisburger Innenhafen das Zentrum des deutschen Getreidehandels. Nach dem 2. Weltkrieg verlor der **Innenhafen** seine Bedeutung. Das Bild heute: Motoryachten in der Marina, eine Promenade auf der Kaimauer. In den siebziger Jahren drohte den alten Getreidespeichern der Abriss. Heute gestalten Architekten, Künstler und Stadtplaner den Duisburger Hafen zu einem attraktiven Stadtquartier um, das Arbeiten, Wohnen und Freizeit miteinander verbindet.

Essen: Außenführung „Weltkulturerbe Zeche Zollverein“

14:30h – 15.30h

Die „**Schachanlage XII der Zeche Zollverein**“ wurde 1932 in Betrieb genommen und war mit einer Fördermenge von täglich 12.000 t Kohle unübertroffener Spitzenreiter in Europa. Die im Bauhausstil errichtete Zechenanlage galt als „Wunderwerk der Rationalisierung“.

Zollverein steht heute für einen gelungenen Strukturwandel im Ruhrgebiet. Gewerbe und Gastronomie haben sich ebenso angesiedelt wie das Design Zentrum NRW. Der Förderturm der ehemaligen Zeche gilt als „**Eiffelturm des Ruhrgebiets**“. „Die schönste Zeche der Welt“. Die Zeche Zollverein wurde als letzte Essener Zeche 1986 stillgelegt und Ende 2001 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Der Anblick des riesigen Fördergerüsts von Schacht 12 der Zeche, ist für „Ruhrgebietsanfänger“ überwältigend. Hier „liegt noch Kohle in der Luft“.



Außenführungen: „Siedlung Margarethenhöhe“ und „Villa Hügel“

16:30h – 18.00h



Die **Margarethenhöhe** ist eine mustergültige Gartenstadt. Gebaut wurde dieses südländisch anmutende Gesamtkunstwerk des Wohnungsbaus ab 1909. Als in sich geschlossene Kleinstadt für 16.000 Menschen bietet sie eine Fülle an architektonischen und infrastrukturellen Feinheiten. Eine Stadt, in der Arbeiter und Künstler zusammenleben. Mit Wohnungen, Einkaufsmöglichkeiten,

Gasthäusern und allem, was man sonst noch braucht. Und alles in schönen Häusern zu niedrigen Mieten. Wechselnde Straßenbilder, Laubengänge, ein Marktplatz mit Brunnen. Eine Utopie? Die Margarethe-Krupp-Stiftung hat diesen Traum Anfang des 20. Jahrhunderts wahr werden lassen. Sie baute die Siedlung Margarethenhöhe in Essen mit idyllischen Hausformen und Wohnungen, die bezahlbar waren. Diese Siedlung hat bis heute Maßstäbe im Wohnungsbau gesetzt

Die **Villa Hügel** ist weniger eine Villa, vielmehr ein Schloss, das Alfred Krupp um 1873 nach seinen eigenen Plänen als Wohnsitz für seine Familie errichten lassen hat. Es diente gut sieben Jahrzehnte lang gleichzeitig als Wohnhaus und Repräsentationsgebäude für drei Generationen. Eingebettet ist das Gebäude in einen wunderschönen alten Park, der zur Ruhr hin abfällt.



Samstag:

9:30h bis ca.14.00h

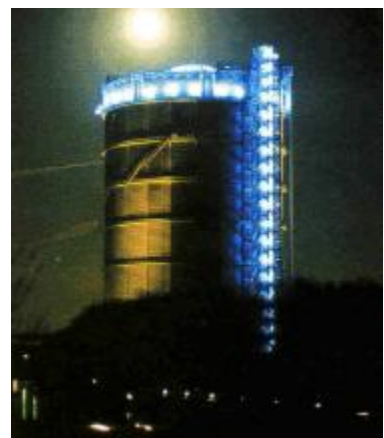
Shopping Tour „CentrO Oberhausen“, wer möchte mit „Gasometer“ oder „Sealife-Aquarium“



In den 90er-Jahren entstand auf einer ehemaligen Industriebrache im Norden der Stadt Oberhausen die „Neue Mitte Oberhausen“ mit dem „**CentrO**“, Europas größtem Einkaufszentrum und Freizeitpark. Neben unzähligen Möglichkeiten in der Einkaufsmeile sein Geld loszuwerden (mehr als 200 Geschäfte), lädt bei schönem Wetter die Promenade zum Entspannen ein. Rund 20 Restaurants und Cafes sorgen für ein buntes Treiben. Direkt am Wasser sitzen, einen Kaffee trinken, etwas essen und einfach nur ausspannen.

Wer es gerne aktiver möchte, kann außerdem in der unmittelbaren Nachbarschaft das größte **Gasometer** Europas mit Aussichtsplattform besuchen.....

Das Gasometer wurde 1929 als Zwischenspeicher für Kokereigas erbaut, 1988 stillgelegt und zu der wohl ungewöhnlichsten Ausstellungshalle Europas umgebaut. Spektakuläre Projekte wie „The Wall“ von Christo und Jeanne-Claude stellten Besucherrekorde auf und machten das Gasometer überregional zu einem der bekanntesten Symbole des Ruhrgebiets. Von den Plattformen auf dem Dach dieser Industriekathedrale bietet sich aus 117 m Höhe ein atemberaubender Ausblick auf das westliche Ruhrgebiet.





...oder sich an dem größten „Sealife-Aquarium“ Deutschlands erfreuen.

Entdecken Sie die Faszination der heimischen Unterwasserwelt. Auf mehr als 3.000 qm können mehr als 20.000 Meeresbewohner in über 40 Aquarien bewundert werden - von Muscheln über Seepferdchen, Seesterne und Quallen bis hin zu Haien und Rochen. Im Sealife Oberhausen begeben sich die Besucher auf eine spannende Reise durch die Unterwasserwelt - von den Quellen des Rheins bis in die Tiefen des Atlantiks. Riesige Panoramafenster, offene Becken und ein Schwarmring lassen die Besucher ganz in die Welt der Aquarienbewohner eintauchen und das, ohne

nass zu werden. Absolutes Highlight ist das Atlantikbecken, das 1,5 Mio. Liter Wasser enthält und mit einer Tiefe von sechs Metern das größte Becken der gesamten Sealife Kette ist.

Bis zum Frühjahr 2006 ist im Sea-Life Oberhausen die neue Sonderausstellung „Riesenkrebbe - Raubritter der Meere“ zu sehen. Für die neue Ausstellung wurden sechs zusätzliche Aquarien eingebaut und ein Teil der zweiten Etage komplett umgestaltet. Die neue Sonderausstellung zum Thema Krabben & Co. beschäftigt sich mit Wissenswerten rund um harte Schalen, scharfe Scheren und bizarre Panzer. Highlight ist die Königskrabbe, die eine Spannweite von bis zu 2 m erreichen und über 15 Kilo schwer werden kann. Die Königskrabbe, auch als Kamtschatka - Riesenkrebbe bekannt, lebt in mittleren Tiefen von etwa 200 - 300 Metern. Sie frisst alles, was ihr in den Weg kommt! Ihre Beine und der Panzer sind mit spitzen Stacheln besetzt. Ihre bevorzugte Wassertemperatur liegt bei unter 10°C. Neben der Königskrabbe gibt es einen leuchtend blauen europäischen Hummer zu sehen, chinesische Wollhandkrabben, nordische Seespinnen und vieles mehr.

